

Möbelrunde OWL trifft sich heute bei Bauformat

■ **Löhne.** Zum 15. Mal lädt der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Reinhard Göhner heute zur Möbelrunde Ostwestfalen-Lippe ein. Die Vertreter der heimischen Möbelindustrie treffen sich heute bei Bauformat. Eine Gesprächspartnerin wird die neue Landeswirtschaftsministerin Christa Thoben sein. „Frau Thoben wird vor allem die Mittelstandspolitik der neuen Landesregierung darstellen“, so Göhner. Zu Beginn der Möbelrunde wird der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie, Helmut Lübke, sprechen. Zur Lage der Möbelindustrie äußert sich Dirk-Uwe Klaas, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Möbelindustrie. Diskutiert werden soll auf dem Podium die Frage „Braucht die Möbelindustrie ein flexibleres Tarifrecht?“

Starkstromkabel entwendet

■ **Löhne.** Von einer Baustelle am Lilienweg wurde am vergangenen Wochenende ein 100 Meter langes Starkstromkabel und ein Betonstilo (Fassungsvermögen 375 l) entwendet. Zeugenhinweise nimmt die Polizei in Löhne entgegen.

Sturm knickte nur einen Ast

■ **Löhne.** Sturmtief „Aegidius“ war gnädig mit Löhne. Die Feuerwehr wurde am Montag Abend nur zu einem Unwetter-Einsatz gerufen: Am „Neuen Weg“ hatte der Wind einen größeren Ast aus einem Baum gebrochen. „Größere Schäden sind uns nicht bekannt“, so ein Sprecher der Löhner Feuerwehr.

Geschichte auf Rädern bei Rürups Mühle

■ **Löhne.** Rund 40 Fahrzeuge aus der Gründerzeit des Automobils legen heute einen Zwischenstopp in Löhne ein. Denn die „14. Internationale Schnaufferl-Wanderfahrt“ des Automuseums Melle macht gegen 10.30 Uhr an Rürups Mühle Station. Zu sehen sein werden Autoraritäten, die zum Teil 100 Jahre und älter sind – beispielsweise ein „Léon Bollé“ aus dem Jahre 1896 oder ein „Peugeot Vis-a-Vis avec Capot“, Baujahr 1895. Die Wanderfahrt ist Teil des vom Meller Automuseums organisierten „Schnaufferl-Treffens“, bei dem alljährlich Oldtimer-Freunde aus aller Welt zusammenkommen.



Volle Kraft voraus: Das Team der August-Griese-Schule trainiert bereits intensiv für den „7. Mindener Weserdrachen-Cup“. FOTO:FRANK BEINEKE

Schüler geben dem Drachen Feuer

■ **Löhne (FB).** Am August-Griese-Berufskolleg und am Städtischen Gymnasium Löhne grassiert derzeit das Drachenboot-Fieber. Die beiden Schulen wollen am Freitag, 26. August, beim erstmals ausgetragenen Schulrennen des „7. Mindener Weserdrachen-Cups“ mit jeweils einer Mannschaft an den Start gehen.

Damit die rund 50 Löhner Paddel-Pen-näler beim Wettkampf auf der Weser so richtig Fahrt aufnehmen, wird derzeit fleißig trainiert. So absolvierten die „Iron Dragons“ der August-Griese-Schule im Drachenboot bereits ihre zweite Übungseinheit auf der Mindener Rennstrecke. „Schließlich wollen wir

auf jeden Fall das Städtische Gymnasium schlagen“, nennt der 17-jährige Teamkapitän Jan Ebeling das Hauptziel der Dragons für die Löhner Variante des Klassikers Oxford – Cambridge. Mehr zum Weserdrachen-Cup und den Trainingsläufen der August-Griese-Schüler auf der > 5. Lokalseite

Tach auch

Löhne

Der Arbeitstag war hart, der Feierabend nur noch die Einfahrt zum heimischen Parkplatz entfernt. Doch blieb er erst mal unerreichbar. Ein poppig aufgemotztes Auto versperrte den Weg. Auf mehrfaches Hupen keine Reaktion, dafür öffneten sich viele Fenster in den Nachbarhäusern. Aber keiner konnte helfen. Nach zehnmütigen Warten der Griff zum Handy und der Hilferuf an die Polizei wurde. Der Beamte ließ sich die Autonummer geben und versprach: „Wir sehen mal, ob wir was tun können.“ Weitere zehn Minuten Warten. Dann endlich kam der Übeltäter, jung, dynamisch und sich keiner Schuld bewusst. „Das waren nur zwei Minuten“, sollte als Entschuldigung genügen. „Das wird die Polizei anders sehen, wenn sie gleich kommt“, brummte es aus dem Willem. „So schnell wird die Jugend in Deutschland also kriminalisiert“, entgegnete der wenig reuige, aber ziemlich piffige Knabe. Dann fuhr er weg und endlich hatte Feierabend Ihr verdutzter **Willem**

Mittagstisch für Obdachlose

Lions Club finanziert

■ **Löhne (FB).** Das Sozialamt der Stadt Löhne will mit Hilfe des Lions Club ab dem 1. September einen „Löhner Mittagstisch“ anbieten. Von montags bis freitags soll es dann in einem Nebengebäude des Rathauses zwischen 12 und 13 Uhr warme Mahlzeiten für Bedürftige geben.

„Wir fangen jedoch klein an“, betont Silke Blutte vom Sozialamt der Stadt und erklärt, dass es zunächst nur zehn Essen für den Personenkreis der Obdachlosen geben wird. Mehr würden die räumlichen Ressourcen des Gebäudes – in Löhne auch als „Knusperhäuschen“ bekannt – nicht hergeben. Der Mittagstisch ist vorerst auf eine einjährige Testphase beschränkt. Lieferant der Mahlzeiten wird das Mensa-Team der Bertolt-Brecht-Gesamtschule sein, die Ausgabe der Essen erfolgt durch Mitarbeiter der Stadt. Der Eigenanteil der Mittagstisch-Gäste für Essen und Trinken beträgt je Mahlzeit 1,50 Euro. Die Restkosten übernimmt der Lions Club Löhne, der diese Entscheidung auf seiner Mitgliederversammlung traf.

„Ohne diese Spenden könnten wir das Projekt nicht durchführen“, erklärt Silke Blutte und fügt an: „Auch wenn wir den Mittagstisch weiter ausbauen würden, wären wir sicherlich auf weitere Sponsoren angewiesen.“

ADFC radelt heute zum Sudbachtal

■ **Löhne.** Die Mitglieder des ADFC der Ortsgruppe Löhne treffen sich heute wieder um 18.30 am Freibad in Löhne. Die Fahrt geht an diesem Abend über Mühlenbachweg, Schierholzstraße, Katzenbusch ins Sudbachtal. Rückfahrt über Weihestraße und Werre –Radweg. Eine gemeinsame Rast ist auf der Strecke eingeplant. Die Strecke enthält wenige mittlere Steigerungen. Interessenten die mitradeln möchten sind willkommen. Die Tour wird wie immer von einem ortskundigen Mitglied des ADFC vorbereitet und begleitet.

VON JÖRG STUKE

Das Rätsel des verschollenen Denkmals

Die Mennighüffer Chronik zur 950-Jahr-Feier bringt Neues an den Tag und beleuchtet alte Themen aus neuer Sicht

■ **Löhne.** Zuerst wurde es mit großem Aufwand gebaut, dann hegen und pflegten es die Mennighüffer 40 Jahre lang. Und dann, 1962, verschwand das Mahnmal für die Gefallenen des ersten Weltkrieges sang und klanglos aus der Mennighüffer Mitte. Das Rätsel vom verschwundenen Denkmal ist eines von zwölf Themen aus der Geschichte des Ortsteiles, die die Chronik Mennighüffer zur 950-Jahr-Feier aufarbeiten will.

Als Kind hat Günter Budde das Mahnmal an der Lübbecke Straße oft mit seinen Eltern besucht. „Der Name meines Onkels Hermann stand unter den Gefallenen“, berichtet Budde. Als er jetzt bei der Arbeit im Mennighüffer Kirchenarchiv wieder über Unterlagen des Denkmals „stolperte“, war ihm auch das plötzliche Verschwinden vor 43 Jahren sofort wieder präsent.

„Das wäre doch ein Thema für die Jubiläumsschronik“, sagte sich Budde. Und Chronikredakteur Wolfgang Böhm war sofort begeistert. „Das ist noch nie beschrieben worden“, frohlockte Böhm.

Also ging Günter Budde auf die Suche nach Unterlagen. Er forschte im Kommunalarchiv des Kreises Herford, im Zei-



tungsarchiv der NW in Bielefeld und im Stadtarchiv Bad Oeynhäusen. Und hier wurde er fündig.

Wie Budde in seinem Artikel für die 950-Jahr-Chronik darstellt, legten sich die Mennighüffer für ihr Denkmal mächtig ins Zeug. Über 173.000 Reichsmark kostete das Mahnmal 1922. Finanziert wurde es ausschließlich durch Spenden. „Und das war damals trotz beginnender Inflation eine ungeheure Summe“, betont Böhm. „Zumal, wenn man sieht, dass das Geld zum Teil aus kleinsten Einzelbeträgen zusammengetragen

wurde“, erklärt Günter Budde.

Am 10. September 1922 wurde das Denkmal feierlich eingeweiht. 40 Jahre später kam das weniger feierliche Ende. Das gesamte Gelände rund um das Denkmal, das der Kirchengemeinde gehörte, sollte 1962 bebaut werden. „Auf der einen Seite fehlte der Kirche dringend Geld, auf der anderen Seite konnte wohnungssuchenden Mennighüffern geholfen werden“, schreibt Budde in der Chronik. Im Oktober 1962 verschwand das Denkmal von seinem angestammten Platz an der

Lübbecke Straße, gegenüber dem Eingang zum alten Friedhof. „Der Abbruch kam für viele Mennighüffer überraschend“, erinnert sich Budde.

Und es war ein Verschwinden auf Raten. Denn die Tafeln mit den Namen der 180 Toten des ersten Weltkrieges und das Relief mit einem Soldaten, das die Frontpartie des Mahnmals schmückte, seien zunächst noch einige Zeit am Mennighüffer Gemeindehaus gelagert worden, erfuhr Budde von Zeitzeugen. Dann aber verliert sich die Spur. Budde versuchte, etwas über

den Verbleib der Tafeln herauszufinden – aber vergeblich. „Heute weiß niemand mehr, wo die Teile geblieben sind“, bedauert Budde.

„Es sind solche bislang unbeleuchtete Episoden aus der Mennighüffer Geschichte, die die Chronik aufgreift“, sagt Wolfgang Böhm. Auch bekannte historische Daten wie die Gründungsurkunde von 1055 hat Autor Johannes Henke neu aufgearbeitet. „Und wir porträtieren besondere Menschen aus Mennighüffer wie Gottlieb Viehe, der sich als Missionar in Namibia

für die Rechte der Hereros stark machte“, so Böhm.

Eine Chronik im eigentlichen Sinne, die einen Überblick über 950 Jahre Geschichte gebe, werde das Jubiläumssbuch aber nicht, betont Böhm. „Schließlich wollten wir keine Neuaufgabe der Chronik zur 900-Jahr-Feier, sondern ein neues, eigenständiges Werk machen.“

Das Buch wird voraussichtlich 250 Seiten stark und soll Anfang August erscheinen – also rechtzeitig zum großen Jubiläumssfest, das vom 24. bis 26. August gefeiert wird.

ANZEIGE

- Nur noch bis 9.7. - die letzte Gelegenheit - Endspurt im Räumungsverkauf wegen Umbau im Fachgeschäft für Damenmode Blue Line - Rixa Pösse in Bünde

Der gesamte vorhandene Warenbestand an aktueller Damenmode bekannter Labels und Marken letztmalig reduziert

BÜNDE. Der Geschäftsleitung des Fachgeschäftes Blue Line - Rixa Pösse läuft die Zeit davon. Die letzten Tage im großen Räumungsverkauf wegen Umbau sind bereits angebrochen, doch im Ladenlokal befinden sich noch immer Riesenmengen an aktueller Damenmode bekannter Labels und Marken, die dringend abverkauft werden müssen.

Der große Räumungsverkauf im Hause Blue Line - Rixa Pösse läuft seit Wochen auf Hochtouren und wird am Samstag, den 09.07.05 ultimativ enden. Doch das Ladenlokal ist immer noch gut gefüllt mit aktueller Damenmode bekannter Labels und Marken.

„Um unseren sehr eng gesteckten Zeitplan erfüllen zu können, müssen wir das



Blue Line - Rixa Pösse in der Eschstraße 27 in Bünde

Geschäft und Lager binnen kürzester Frist besenrein leerräumen. Daher haben wir den einstimmigen Beschluss gefasst, die bereits radikal im Preis gesenkten Waren nochmals und letztmalig weiter zu reduzieren“, teilt Rixa

Pösse, die Geschäftsführerin des Hauses, mit.

„Riesenmengen aktueller Damenmode bekannter Labels und Marken bieten wir jetzt mit letztmaligen drastischen Reduzierungen - teilweise bis zu 66%! - an, um termingerecht

mit den Umbauarbeiten beginnen zu können. Auf diesem Wege möchte ich mich bei all unseren Kunden noch einmal herzlich für den Zuspruch und das Vertrauen in unser Haus bedanken. Über einen Besuch in den letzten Tagen unseres Räumungsverkaufs würde ich mich sehr freuen“, so die sympathische Geschäftsführerin weiter.

Das Fachgeschäft für Damenmode, Blue Line - Rixa Pösse, in der Eschstraße 27 in Bünde ist in der Woche von 9.00 bis 19.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

„Nutzen Sie diese Gelegenheit und erwerben Sie jetzt aktuelle Damenmode bekannter Labels und Marken fast zu Herstellerpreisen“, empfiehlt Rixa Pösse abschließend.



Platzhalter: An der Lübbecke Straße stand bis 1962 das alte Mahnmal für die Toten des ersten Weltkrieges aus Mennighüffer. Wolfgang Böhm (links) und Günter Budde halten – virtuell – die von Reinhold Buchholz geschnitzte Replik des Denkmals. FOTO:STUKE/MONTAGE:LOEHRIG